

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



im Umgang mit Streit und Konflikten unter Kindern nehmen wir eine interessante fachliche Entwicklung wahr. In früheren Jahren wurden solche Auseinandersetzungen meist von vornherein als „schlecht“ angesehen und von den Fachkräften möglichst unterbunden; das war ihrem Harmoniebedürfnis geschuldet und der Befürchtung, die Kinder könnten die wesentliche soziale Kompetenz der friedlichen Auseinandersetzung verpassen. In der jüngeren Vergangenheit hat sich dann die Auffassung verbreitet, dass Konflikte zum (Kinder-)leben gehören und in deren konstruktiver Bearbeitung ein entwicklungsförderlicher Gewinn liegt. Entsprechend waren und sind dann die pädagogischen Strategien: beobachten, abwarten, Lösungsvorschläge machen, nur bei körperlichen Auseinandersetzungen eingreifen. Dem liegt die Idee zugrunde, dass Kinder konstruktive Konfliktlösungen lernen müssen und können, sie also zunächst noch nicht beherrschen. So kindorientiert das auch sein mag, so sehr bleibt ein Rest von defizitärer Sicht auf Kinderstreit und -konflikte. Man übersieht dann nämlich, was insbesondere durch Video-Analysen an neuen und überraschenden Erkenntnissen zutage gefördert wurde: Zum einen tragen Kinder sehr viel mehr konflikthafte Situationen untereinander aus als Erwachsene wahrnehmen (können); sie laufen oft rasend schnell und oft ganz undramatisch ab, fallen uns also kaum auf. Zum zweiten zeigen Kinder in diesen Situationen von Anfang an Kompetenzen der selbstständigen und kreativen Klärung und Verständigung, brauchen also keine Unterstützung. Wenn solche Selbstklärungsprozesse voreilig unterbrochen werden, indem Erwachsene intervenieren, kann die gut gemeinte Hilfe sogar kontraproduktiv sein. Dies wiederum bringt uns zu der Erkenntnis, dass die Fachkräfte auch in diesem Bereich mehr auf die Kräfte der Kinder vertrauen können, sehr bedacht wahrnehmen und moderierend eingreifen und die Stärken der Kinder anerkennen und positiv bestätigen sollten.

Bei der Konzipierung des Heftes unterstützten uns **Mechthild Dörfler** und **Lothar Klein**.

Herbert Vogt *Julita Hauses*

SCHWERPUNKT

Streit und Konflikt

■ PERSPEKTIVEN

KINDER HABEN DAS WORT

Antonia Langendorf

4 „Manchmal will man fertig streiten ...“

Was Kinder zu Streit und der Rolle der Erwachsenen sagen

Lothar Klein

20 „Ich habe gesehen, was ihr alles versucht habt ...“

Eine fiktive Lerngeschichte

Julie Klinkhammer · Maria von Salisch

28 Präventionsprogramme im Kindergarten: Fluch oder Segen?

Eine Einschätzung am Beispiel von „Kindergarten plus“

Manfred Werner

38 Auge um Auge

De-Eskalation in christlichem Verständnis

■ WERKSTATT

Gabriele Haug-Schnabel

10 Professionelle Beantwortung von Konfliktanlässen

Neue Facetten der Konfliktbegleitung in Kitas

Petra Völkel

14 Kratzen, beißen, Haare ziehen

Wenn es sprachlich noch nicht geht

Claudia Frey

16 Konfliktkultur in der Kita entwickeln

Erziehungsziel „Konfliktfähigkeit“ als konzeptioneller Baustein

Edeltraud Prokop

18 Konflikte sind auch Lerngeschichten

Ein Streit und seine Lösung in der Kindergruppe

Inge Nowak

21 Die Entwicklungsbotschaft hinter dem Verhalten lesen

Marte Meo – eine Methode entwicklungsunterstützender Kommunikation

10 Professionelle Beantwortung von Konfliktanlässen

Es ist eine Entwicklungsaufgabe für jedes Kind und eine pädagogische Herausforderung für seine Entwicklungsbegleiter/innen, die Besonderheiten von Konfliktanlässen zu verstehen und in ihre Handlungsplanungen einzubeziehen. Für **Gabriele Haug-Schnabel** geht es dabei nicht um die prinzipielle Vermeidung, sondern um eine konstruktive Bearbeitung von Konflikten.

30 „Wie kommen wir von ROT nach GRÜN?“

Das Konzept des Fairness-Kreises der Mediatorin **Gesine Otto** hilft Kindern in Streit- und Konfliktsituationen, Bedürfnisse und Interessen konstruktiv auszudrücken und nach Lösungen zu suchen. Mithilfe eines Farbsystems kann Kindern auch schon im Kindergartenalter faires Verhalten in alltäglichen Konfliktsituationen veranschaulicht werden.

24 Die Wippente

Eine Fotogeschichte zu einem Konflikt

Gesine Otto

30 „Wie kommen wir von ROT nach GRÜN?“

Vermittlung von Fairness mit einfachen Mitteln im Kita-Alltag

KONTEXT

Christine Oschmann

6 „Wie spielt man Frieden?“

Streit, Auseinandersetzung und Konflikt in der Kita

Kersti Weiß

26 Lachen ist ansteckend – Verzweiflung, Traurigkeit und Wut auch

Was Kinder in Erwachsenen auslösen können

Jörg Dieterich

35 Hat die soziale Kompetenz von Kindern einen Einfluss auf ihr Konfliktverhalten?

Eine empirische Untersuchung in Kindergärten

SPEKTRUM

Rita Haberkorn

40 40 Jahre Situationsansatz

Ideengeschichtliche Wurzeln

SOZIALPÄDAGOGIK ERFORSCHT UND ERINNERT

Joachim Dietermann

46 Janusz Korczak

Vorbild für Kinder und Erwachsene

50 Rezensionen

52 Informationen

55 Ich habe da eine Frage · Vorschau

56 Termine · Impressum

Titelbild, Illustrationen im Schwerpunkt
und auf der Rückseite: Manuela Olten

6 Wie spielt man Frieden?

Die Fähigkeit von Kindern zur Konfliktbearbeitung entwickelt sich allmählich. **Christine Oschmann** plädiert für eine konstruktive Haltung der Fachkräfte zu den Auseinandersetzungen der Kinder. Die erzieherische Herausforderung für die einzelne Erzieherin ist es, die Bedürfnisse, die zum Streit zwischen den Kindern geführt haben, anzuerkennen.

